



VERMERK

für	Amt 4 - Hochbau
z. K.	
von	SG 35 - Gerd Wimmer
Datum	22.06.2021
Betreff	Neubau Feuerwehrgerätehaus Pfohren

1. Worum geht es

Neubau eines Feuerwehr-Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen am Standort Pfohren
- Stellungnahme -

2. Sachverhalt

Der optimale Standort für einen Neubau ist im Gewerbegebiet „Oberes Öschle“. Es standen drei Grundstücke für den Neubau zur Diskussion. Eines davon befindet sich in Privatbesitz, der Eigentümer lehnte einen Verkauf zum jetzigen Zeitpunkt ab. Das andere Grundstück ist in städtischem Besitz, allerdings vom Schnitt her für die geplante Nutzung eher ungeeignet.

Für den gewählten Standort im Gewerbegebiet „Oberes Öschle“ sprechen folgende Gründe:

- Gewerbegebiet: keine Lärmbelästigung für Anwohner. Aus- und Fortbildungen für alle acht Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen können am Abend im Freien stattfinden
- Zurzeit arbeiten neun Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung Pfohren in diesem Gewerbegebiet. Diese unterstützen im Ausrückbereich „Ost“ ebenfalls die Tagverfügbarkeit. Diese Mitglieder fahren auch Einsätze in den Nachbarabteilungen Neudingen, Aasen und Heidenhofen sowie bei größeren Einsätzen im restlichen Stadtgebiet mit.
- Spezielle Übungen im Bereich der Technischen Hilfeleistung können hier problemlos durchgeführt werden, z. B. das Schneiden eines Fahrzeugs. Die Übungsfahrzeuge müssen nicht sofort entsorgt werden, sondern können hinter dem Neubau abgestellt und für mehrere Übungseinheiten eingesetzt werden. Bisher müssen die



Fahrzeuge sofort entsorgt werden, da die Übungen auf öffentlichen Plätzen erfolgen und dort aufgrund der Verletzungsgefahr für Passanten, die einen direkten Zugang auf die Plätze haben, ein Stehenlassen nicht möglich ist.

Folgende Überlegungen bezüglich der Ausstattung sollen berücksichtigt werden:

Es ist angedacht, einen unserer hauptamtlichen Gerätewarte mit Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten mit einem ungefähren Zeiteinsatz von ca. 80 % seiner Arbeitszeit in dem Neubau zu beschäftigen. Folgende Arbeiten sollen in diesem Gebäude verrichtet werden:

- Prüfungen im Bereich der Technik und Kontrolle der Leistungen verschiedener Gerätschaften, wie z. B. Pumpen, motorbetriebene Wassersauger, Aggregate, Motorsägen, Stromerzeuger, hydraulische Rettungsgeräte, motorbetriebene Oberdrucklüfter, Greif- und Seilzüge und Zugeinrichtungen
- Prüfungen von Leitern, wie z. B. Schiebleitern (zwei und dreiteilig), Steckleitern, Strickleitern, Klappleitern
- Prüfungen von sämtlichen Anschlagmitteln

Voraussetzung für die Ausführung dieser Arbeiten ist eine entsprechend ausgestattete Werkstatt. Für sämtliche Pumpenprüfungen muss ein überdachter Pumpenprüfstand mit ausreichend Wasserreserve vorhanden sein.

Anzumerken ist dabei auch, dass eine Auslagerung von Arbeiten vom städtischen Gerätehaus in der Dürzheimer Straße in das neue Gerätehaus folgende Vorteile bietet:

- Bei Prüfungen von lärmintensiven Gerätschaften der Feuerwehr kann für Anlieger eine erhebliche Lärmbelästigung entstehen. Die zulässigen Dezibel werden zum Teil um das Doppelte überschritten. Dieses Problem wird mit einer Verlagerung solcher Arbeiten nach Pfohren behoben. Auch die Gerätewarte sind in Ihrer Zeiteinteilung damit weniger eingeschränkt.
- Für die vorgeschriebenen Pumpenprüfungen soll zukünftig eine Zisterne am neuen Gerätehaus das notwendige Wasser liefern. Bisher wird Wasser aus Bächen für diese Prüfungen verwendet. Dafür müssen die Pumpen an das jeweilige Gewässer verbracht werden. Das Ansaugen von Schmutz und Kleinstlebenswesen kann hierbei nicht vermieden werden.
- Aufgrund der geplanten Überdachung des Pumpenprüfstands, ist eine Überprüfung wetterunabhängig möglich.



Ein Übungsturm auf diesem Gelände ist eine hervorragende Möglichkeit, um viele Ausbildungseinheiten durchzuführen. Aufgrund eventueller Schäden an Gebäuden wird es immer schwieriger reale Übungen im Stadtgebiet an verschiedenen Objekten durchzuführen. Gebäudebesitzer sind immer weniger bereit, ihre Objekte für solche Übungen bereitzustellen. Beschädigungen an Glasfronten, Fassaden, Mauerwerk, Geländer, Dachbelägen können im Übungsbetrieb vorkommen. An einem Übungsturm ließen sich sämtliche Anleiterübungen mit allen tragbaren Leitern bis hin zur Drehleiter üben. Ebenfalls könnte hier die Absturzsicherung praktisch durchgeführt werden. Reale Bedingungen für Atemschutzgeräteträger bei Vornehmen von unter Druck stehenden Schläuchen und Vorgehen über mehrere Stockwerke sowie Türoffnungen mit Wasser am Strahlrohr wären hier gegeben. Die Ausbildung von Atemschutzgeräteträger sowie die Truppführer- Ausbildung des Landkreises Schwarzwald-Baar wird seit mehreren Jahren in Donauessingen durchgeführt. Daher begrüßt und unterstützt Kreisbrandmeister Florian Vetter die Realisierung eines Übungsturms.

Für das Erlangen der abgeschlossenen Ausbildung Truppmann Teil 2 ist der Erwerb des Leistungsabzeichens der Feuerwehren in Baden-Württemberg in Bronze erforderlich. Ohne Abschluss des Truppmann Teil 2 können keine weiteren Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene besucht werden. Um diese Übungen angemessen durchzuführen, muss eine geeignete Fläche vorhanden sein. Diese kann am neuem Standort realisiert werden. Eine Verbindung von Übungsfläche und Übungsturm schafft optimale Übungsvoraussetzungen. Bisher werden diese Übungen in Gewerbegebieten, öffentlichen Räumen oder privaten Grundstücken durchgeführt. Dies ist eine große organisatorische Herausforderung und mit viel Aufwand verbunden.

Die Feuerwehr Donauessingen ist seit zwei Jahren im Besitz von speziellen Waschmaschinen für die Reinigung und Imprägnierung von persönlicher Schutzausrüstung. Um die High-Tech-Bekleidung möglichst lange nutzen zu können, muss sie speziell gereinigt werden, denn nur die spezielle Wäsche entfernt alle gefährlichen Rückstände (Kontamination) aus der persönlichen Schutzausrüstung. Die Waschmaschinen konnten damals zu einem sehr günstigen Preis erworben werden, so dass wirtschaftlich gesehen die Anschaffung sinnvoll war obwohl die Unterbringung erstmals nur provisorisch erfolgen konnte. Momentan stehen diese im Gerätehaus der Abteilung Stadt im Heizungsraum. Dies ist nur eine Notlösung, denn eine Schwarz-Weiß-Trennung bei Anlieferung kontaminierter Schutzkleidung lässt sich dort nicht gewährleisten. Diese Spezialmaschinen sollen ebenfalls in dem Neubau untergebracht werden. Dort wäre die Schwarz-Weiß-Trennung sichergestellt.



Auf dem Gelände soll ein geeigneter Anschlagpunkt für mechanische Zugeinrichtungen vorhanden sein zur Prüfung von Seilwinden und Greifzügen mit einer Zugkraft von ca. 15t.

Die in der Gesamtstadt verwendeten Hydranten-Typen sollen auf der Übungsfläche funktionstüchtig vorhanden sein.

Ein Aufenthalts-/Schulungsraum für ca. 70 Personen mit einer integrierten Küchenlösung soll im Gebäude eingeplant werden. Ein Raum in dieser Größenordnung und Ausstattung kann auch anderweitig genutzt werden, z. B. im Katastrophenfall. Eine integrierte Küchenlösung ist daher sinnvoll.

Die Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen, Abteilung Pfohren, verfügt aktuell über folgenden Mitgliederstand: Aktiv 37, Altersmannschaft 20 und Jugendfeuerwehr 8 Mitglieder.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift über die Zuwendungen für das Feuerwehrwesen wird für die Errichtung von Feuerwehrhäusern bei Neubau für die ersten zwei Stellplätze je 60.000 €, für den dritten und vierten Stellplatz je 55.000 € gewährt. Es ist somit mit einem Zuschuss in Höhe von 175.000 € zu rechnen.

Das neue Feuerwehr-Gerätehaus Pfohren soll zukünftig nicht nur der zentrale Übungsstützpunkt aller acht Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen sein, sondern vielmehr auch zum Technikstützpunkt für Unterhaltungs-, Prüfungs-, Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen dienen.